



ZUR PERSON

Fachbereich:	Philosophische Fakultät II
Studienfach:	Lehramt Sport/Französisch
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	15.2.2018 - 14.2.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	Lycée général et technologique de Kerneuzec
Homepage:	https://lyceedekerneuzec.fr/
Adresse:	15 Boulevard de Kerneuzec, 29391 Quimperlé, Frankreich
Ansprechpartner:	Michel Coussi (proviseur)
Telefon / E-Mail:	+33 2 98 96 48 00

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das Lycée, in dem ich gearbeitet habe, liegt in dem relativ kleinen Ort Quimperlé im Finistère (Bretagne). Mit etwa 1000 Oberstufenschülern ist diese Schule recht groß für die kleine 12000 Einwohner Stadt. Dies ist jedoch keine Seltenheit in Frankreich, da die meisten Schulen (vor allem in den ländlichen Regionen) mit

einem Internat ausgestattet sind, sodass es viele Schüler gibt, die aus den umliegenden Kommunen und Orten kommen und die Woche über im Internat leben. Das Lycée général Kerneuzec bildet mit einem weiteren Lycée professionnel Roz Glas auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen großen Schulkomplex für die Klassen 10-12. Dabei handelt es sich bei Kerneuzec um ein Lycée, auf dem man das allgemeine Abitur absolviert und den Abschluss in Roz Glas kann man eher mit einem Fachabitur vergleichen.

Die Schule ist ein recht moderner Bau mit vielen Klassenräumen, die mit interaktiven Tafeln ausgestattet sind. Es gibt eine sehr gute Schulkantine und eine Schulbibliothek, die auch für meine Unterrichtsvorbereitung hilfreich war. Das Lehrerzimmer ist groß, hell und lädt bei einer Tasse Kaffee/Tee zum Plaudern mit den Kollegen ein. Es gibt separate Räume zum Arbeiten/Korrigieren, sodass man auch seine Ruhe hat, wenn man sie braucht. Bei jeglichen Fragen rund um Raumplan, Krankheit, Probleme mit Schülern u.s.w. gibt es die "Vie Scolaire", sozusagen die pädagogischen Mitarbeiter, die ein eigenes Büro neben dem Lehrerzimmer haben und rund um die Uhr da sind, um zu helfen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin auf diesen Praktikumsplatz durch einen Freund aufmerksam geworden, der einen Lehrer an dieser Schule kennt. Eigentlich bewirbt sich diese Schule jedes Jahr für eine Fremdsprachenassistentin, bekommt aber leider nur sehr selten eineN deutscheN Assistentin/EN. Als ich mich auf direktem Weg bei dem Lehrer gemeldet habe, hat er sich dafür eingesetzt, einen Praktikumsplatz als "Ersatz" für die Fremdsprachenassistentin zu bekommen. Es lohnt sich also direkt bei der Schule anzufragen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Vorbereitung auf dieses Praktikum belief sich auf meine Kurse und vorhergehenden Praktika für das Lehramtsstudium.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Leider konnte mir die Schule keinen Platz im Internat anbieten. Da es in Quimperlé aber auch keine großen WG-Möglichkeiten gab und ich nicht allein wohnen wollte (Geld- und Kommunikationsgründe), bin ich glücklicherweise bei einer "Gastfamilie" untergekommen. Die Familie meines Mentors bat mir ein Zimmer an und somit ergab sich eine tolle familiäre WG, in der ich letztendlich ein Jahr wohnen blieb.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich habe während meines Praktikums viele verschiedene Aufgaben übernehmen dürfen und mir wurde sehr viel Vertrauen geschenkt. Betreut wurde ich hauptsächlich von meinem Mentor, mit dem ich zusammen den Deutschunterricht gestaltete. Auch mit der zweiten Deutschlehrerin, den Sportlehrern und einer Französischlehrerin habe ich oft zusammengearbeitet. Ich wurde von allen gut aufgenommen, anfangs an die Hand genommen und dann aber auch ins kalte Wasser geworfen. Ich habe in diesem Jahr sehr viele Deutschstunden übernommen und auch selbst gestaltet. Den Sportunterricht habe ich nie selbstständig geleitet, aber mir wurde die Möglichkeit gegeben, außerunterrichtliche Handballturniere anzubieten. Im Französischunterricht habe ich des Öfteren hospitiert und durfte sogar 2 Stunden übernehmen, die ich selbst vorbereitet habe. Zusätzlich zum regulären Unterricht habe ich dann noch 2 Projekte begonnen, die hoffentlich weitergeführt werden können. Zum Einen ist das das zusätzliche Angebot von Deutschstunden für die Abiturstufe. Dort geht es vor allem um die Vorbereitung auf das mündliche Abitur, welches jeder Schüler, der Deutsch als 2. Fremdsprache macht, absolvieren muss. Zum Anderen ist das das Angebot von

Unterricht für Französisch als Fremdsprache. Ich habe diesen Unterricht im Zuge des Deutschaustauschs (3 Monate) für die Deutschen Schüler gegeben.

Durch all diese Aufgaben konnte ich sehr viel praktische Erfahrung sammeln und auch viele verschiedene Arbeits- und Unterrichtsstile sehen, miteinander vergleichen und Schlüsse für meine spätere Laufbahn als Lehrerin ziehen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe während des Praktikums vor allem meine Fremdsprachenkenntnisse verbessert und durch den Schulkontext gleichzeitig all meine im Lehramtsstudium theoretisch erlernten Qualifikationen praktisch anwenden können.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Abschließend kann ich mein Erasmus-Praktikum und das Jahr in Frankreich nur als positiv bewerten. Ich habe viel für meine spätere berufliche Laufbahn dazu gelernt und mich persönlich weiter entwickelt. Auch wenn nicht immer alles perfekt lief und im Laufe des Jahres die Heimat gefehlt hat. Selbst diese kleinen negativen Aspekte sind am Ende als positiv zu werten, da ich gelernt habe, mit unerwarteten Situationen umzugehen und offener/flexibler zu sein. Außerdem merkt man erst wirklich, wie wichtig Familie und Freunde sind, wenn sie mal für eine Weile nicht mehr da sind. Es ist keine Selbstverständlichkeit ein liebevolles Umfeld zu haben und das habe ich noch mehr schätzen gelernt. Man entwickelt sich in so einem Jahr nicht nur persönlich weiter, sondern bekommt auch einen anderen Blick auf die Dinge. Ich kann jedem nur empfehlen so eine Erfahrung zu machen, wenn er die Möglichkeit dazu hat!



Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].